

# Inhaltsübersicht

<b>Einführung</b> .....	1
I. Problemstellung.....	1
II. Methode .....	5
III. Gang der Untersuchung .....	10
 <b>1. Teil: Grundlagen</b> .....	13
1. Abschnitt: Einführung in die Problematik.....	13
A. Das Dissensdilemma .....	13
B. Die Unmöglichkeit einer Konsensbildung in ethischen Fragen .....	33
C. Dissens im Bereich der Biomedizin .....	52
2. Abschnitt: Demokratische Legitimation.....	63
A. Begrifflichkeiten .....	63
B. Ordnungsübergreifende Definition .....	80
C. Relationale Definitionen .....	88
 <b>2. Teil: Vergleich der Strategien der Dissens- bewältigung</b> .....	125
1. Abschnitt: Bioethik und Dissens in den untersuchten Ländern .....	125
A. Biomedizin und Bioethik in Japan und Großbritannien .....	125
B. Biomedizinischer Dissens in Japan und Großbritannien .....	129
C. Zusammenfassung .....	140
2. Abschnitt: Materielle Dissensbewältigungsstrategien .....	141
A. Strategien im Hinblick auf die Regelungsebene.....	141
B. Strategien im Hinblick auf die Regelungsdichte .....	209
C. Strategien im Hinblick auf den Regelungszeitpunkt .....	236
D. Inhaltliche Strategien.....	247
E. Wirksamkeit und demokratische Legitimation der materiellen Strategien .....	260
3. Abschnitt: Prozedurale Dissensbewältigungsstrategien .....	271
A. Strategien in Bezug auf die Beteiligung des Parlaments bei der Rechtsetzung .....	271
B. Strategien der externen Beratung im legislativen Prozess.....	294

C.	Strategien der Regulierung im exekutiven Prozess .....	342
D.	Strategien der Bürgerbeteiligung .....	360
E.	Wirksamkeit und demokratische Legitimation der prozeduralen Strategien .....	385
<b>3. Teil: Ausblick und eigener Ansatz</b> .....		<b>401</b>
1. Abschnitt: Andere Bewältigungsansätze .....		401
A.	Was fehlt? .....	401
B.	Bestehende Vorschläge .....	431
2. Abschnitt: Die demokratisch legitime Bewältigung des Dissensdilemmas .....		453
A.	Das Idealmodell .....	453
B.	Konkretisierung .....	469
Ausklang: Anwendung der Strategien auf die deutsche Rechtslage ....		481
A.	Nationaler Ethikrat .....	481
B.	Ständiger Ethikausschuss .....	482
C.	Umfassende, vorläufige und kompromisshafte Rahmengesetze .....	483
D.	Regulierungsagenturen .....	490
E.	Bürgerbeteiligung .....	492
F.	Fazit .....	493
<b>Summary</b> .....		<b>495</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		<b>511</b>
<b>Sachregister</b> .....		<b>547</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	1
I. Problemstellung.....	1
II. Methode .....	5
III. Gang der Untersuchung .....	10
 <b>1. Teil: Grundlagen</b> .....	13
1. Abschnitt: Einführung in die Problematik.....	13
A. Das Dissensdilemma .....	13
I. Konsens und Dissens .....	13
1. Der Begriff des Dissenses.....	15
a. Dissens nach Besson .....	17
b. Dissens nach Brugger .....	20
c. Andere Abgrenzungen des Dissensbegriffs.....	21
d. Bewertung und eigener Begriff.....	23
2. Dissens als Phänomen pluralistischer Gesellschaften .....	26
II. Das Dilemma .....	28
B. Die Unmöglichkeit einer Konsensbildung in ethischen Fragen .....	33
I. Der Begriff des Konsenses.....	33
1. Konsens nach der Diskursethik.....	37
2. Übergreifender Konsens nach Rawls.....	39
3. Geteilte Prinzipien nach Beauchamp/Childress .....	41
4. Fazit: Der bleibende Dissens .....	43
II. Entscheidungsfindung trotz Dissens? .....	45
1. Parallele Problemstellung in jedem pluralistischen Staat.....	45
2. Notwendigkeit einer Entscheidungsfindung.....	46
3. Interesse an einer verallgemeinerbaren Lösung.....	50
C. Dissens im Bereich der Biomedizin .....	52
I. Biomedizin.....	52
II. Das Problem des „ethischen Unbehagens“ .....	58
2. Abschnitt: Demokratische Legitimation.....	63
A. Begrifflichkeiten .....	63
I. Legitimation.....	63
1. Empirischer Legitimationsbegriff .....	67
2. Normativer Legitimationsbegriff .....	70
3. Zusammenfassung .....	72

II.	Demokratie als Legitimationsgrund .....	72
1.	Legitimationsformen in der Demokratie .....	74
2.	Input- und Outputlegitimation .....	76
B.	Ordnungsübergreifende Definition .....	80
I.	Demokratiebegriff .....	82
II.	Demokratische Legitimation als relative Größe .....	84
III.	Fazit: Demokratische Legitimation als übergeordneter Bewertungsmaßstab .....	88
C.	Relationale Definitionen .....	88
I.	Demokratische Legitimation in Japan .....	89
1.	Die japanische Verfassung (Nihon Koku Kenpô).....	90
2.	Charakteristika der japanischen Verfassungspraxis .....	94
a.	Selbstentmachtung des Parlaments.....	95
b.	Exekutivstaat .....	98
c.	Grundrechtsverständnis .....	102
d.	Reformen für Transparenz und Bürgerbeteiligung..	104
3.	Zusammenfassung: Demokratische Legitimation in Japan .....	106
II.	Demokratische Legitimation in Großbritannien.....	108
1.	Wandel von einer politischen zu einer rechtlichen Verfassung .....	108
2.	Charakteristika des britischen Verfassungs- verständnisses.....	112
a.	Starke Exekutive .....	112
b.	Outputlegitimiertes Oberhaus.....	114
c.	Reduziertes Grundrechtsverständnis .....	116
d.	Quangos .....	118
e.	Partizipative und deliberative Elemente .....	119
3.	Zusammenfassung: Demokratische Legitimation in Großbritannien .....	121
III.	Zusammenfassung .....	123
 <b>2. Teil: Vergleich der Strategien der Dissens- bewältigung .....</b>		<b>125</b>
1. Abschnitt: Bioethik und Dissens in den untersuchten Ländern .....		125
A.	Biomedizin und Bioethik in Japan und Großbritannien .....	125
I.	Japan .....	125
II.	Großbritannien.....	127

B.	Biomedizinischer Dissens in Japan und Großbritannien .....	129
I.	Japan .....	130
II.	Großbritannien .....	136
C.	Zusammenfassung .....	140
2.	Abschnitt: Materielle Dissensbewältigungsstrategien .....	141
A.	Strategien im Hinblick auf die Regelungsebene .....	141
I.	Japan .....	141
1.	Abschließende Parlamentsgesetze .....	144
a.	Mutterschutzgesetz .....	144
b.	Transplantationsgesetz .....	146
c.	Bewertung .....	149
(1)	Dissensbewältigung .....	150
(2)	Demokratische Legitimation .....	150
2.	Parlamentarische Rahmengesetze .....	151
a.	Klontechnikgesetz .....	151
b.	Bewertung .....	154
(1)	Dissensbewältigung .....	156
(2)	Demokratische Legitimation .....	157
3.	Untergesetzliche Normierung .....	158
a.	Klonrichtlinie .....	158
b.	Bewertung .....	160
(1)	Dissensbewältigung .....	161
(2)	Demokratische Legitimation .....	162
4.	„Weiches Recht“ .....	162
a.	Stammzell-Richtlinie .....	163
b.	Drei-Ministerien-Richtlinie zur Forschung am menschlichen Genom .....	166
c.	Gentherapie-Richtlinie .....	168
d.	Richtlinie zur terminalen Pflege .....	169
e.	Bewertung .....	170
(1)	Dissensbewältigung .....	172
(2)	Demokratische Legitimation .....	173
5.	Zusammenfassung .....	175
II.	Großbritannien .....	176
1.	Abschließende Parlamentsgesetze .....	176
a.	Abtreibungsgesetz .....	177
b.	Leihmutterschaftsgesetz .....	178
c.	Einzelgesetze im Zusammenhang mit dem HFE Act .....	180
d.	Bewertung .....	181
(1)	Dissensbewältigung .....	182
(2)	Demokratische Legitimation .....	182

2. Parlamentarische Rahmengesetze.....	183
a. Gesetz zur Fortpflanzungsmedizin und Embryologie .....	183
b. Humangewebe-Gesetz.....	187
c. Bewertung .....	189
(1) Dissensbewältigung .....	190
(2) Demokratische Legitimation.....	191
3. Untergesetzliche Normierung.....	192
a. Auf Grundlage des Gesetzes über künstliche Befruchtung und Embryologie.....	193
b. Auf Grundlage des Gewebegesetzes.....	195
c. Auf EU-Recht basierende Verordnungen .....	196
d. Bewertung .....	198
(1) Dissensbewältigung .....	199
(2) Demokratische Legitimation.....	199
4. „Weiches Recht“ .....	200
a. Dissensbewältigung .....	201
b. Demokratische Legitimation .....	202
5. Zusammenfassung .....	203
III. Bewertung im Vergleich.....	203
1. Dissensbewältigung .....	206
2. Demokratische Legitimation .....	207
B. Strategien im Hinblick auf die Regelungsdichte .....	209
I. Japan .....	210
1. Umfassende Regelung .....	210
a. Abtreibung und Sterilisation.....	210
b. Genomforschung und Gentherapie.....	210
c. Embryonenforschung.....	211
2. Selektive Rechtsetzung .....	212
a. Transplantationsmedizin.....	212
b. Sterbebegleitung .....	214
3. Regelungslücken .....	214
a. Leitlinien der Berufsverbände .....	214
b. Rechtsprechung .....	217
c. Bewertung .....	220
4. Zusammenfassung .....	223
II. Großbritannien .....	224
1. Umfassende Regelung .....	224
2. Selektive Rechtsetzung.....	224
3. Regelungslücken .....	225
a. Leitlinien der Berufsverbände .....	225

b. Richterrecht .....	226
c. Bewertung .....	230
4. Zusammenfassung .....	231
III. Bewertung im Vergleich .....	232
1. Dissensbewältigung .....	233
2. Demokratische Legitimation .....	234
C. Strategien im Hinblick auf den Regelungszeitpunkt .....	236
I. Japan .....	236
1. Schnelle Regelung .....	236
a. Reaktiv .....	236
b. Präventiv .....	237
2. Späte oder keine Regelung .....	238
3. Vorläufige Regelung .....	238
4. Zusammenfassung .....	240
II. Großbritannien .....	240
1. Schnelle Regelung .....	240
a. Reaktiv .....	240
b. Präventiv .....	241
2. Späte oder keine Regelung .....	242
3. Vorläufige Regelung .....	242
4. Zusammenfassung .....	243
III. Bewertung im Vergleich .....	243
1. Dissensbewältigung .....	244
2. Demokratische Legitimation .....	246
D. Inhaltliche Strategien .....	247
I. Japan .....	248
1. Minimalkonsens .....	248
2. Kompromisslösung .....	249
3. Extremposition .....	250
4. Pragmatik statt Wertediskurs .....	251
5. Zusammenfassung .....	253
II. Großbritannien .....	254
1. Minimalkonsens .....	254
2. Kompromisslösung .....	254
3. Extremposition .....	255
4. Pragmatik statt Wertediskurs .....	256
5. Zusammenfassung .....	257
III. Bewertung im Vergleich .....	257
1. Dissensbewältigung .....	258
2. Demokratische Legitimation .....	259
E. Wirksamkeit und demokratische Legitimation der materiellen Strategien .....	260

I. Zusammenfassung und Gesamtbewertung .....	260
1. Japan .....	260
a. Dissensbewältigung .....	261
b. Demokratische Legitimation .....	262
2. Großbritannien .....	263
a. Dissensbewältigung .....	264
b. Demokratische Legitimation .....	265
3. Vergleich .....	266
II. Gemeinsame Tendenzen bei den materiellen Strategien .....	267
1. Rückzug des parlamentarischen Gesetzgebers .....	267
2. Änderungsresistenz von Parlamentsgesetzen .....	268
3. Interdependenz von Regelungsdichte und -zeitpunkt ...	269
4. Interdependenz von Regelungslücken und Extrempositionen .....	270
III. Zwischenfazit: Was bleibt zur Dissensbewältigung? .....	270
3. Abschnitt: Prozedurale Dissensbewältigungsstrategien .....	271
A. Strategien in Bezug auf die Beteiligung des Parlaments bei der Rechtsetzung .....	271
I. Japan .....	271
1. Das Parlament .....	271
2. Parlamentarische Ausschüsse .....	273
a. Ausschuss für Erziehung, Kultur und Wissenschaft des Oberhauses .....	274
b. Ausschüsse des Unterhauses .....	274
c. Spezialausschüsse zur Frage der Transplantationsmedizin .....	274
3. Zusammenfassung .....	276
II. Großbritannien .....	278
1. Das Parlament .....	278
2. Parlamentarische Ausschüsse .....	278
a. Sonderausschüsse des Unterhauses .....	279
(1) Struktur .....	279
(2) Zusammensetzung .....	280
(3) Einfluss .....	281
b. Sonderausschüsse des Oberhauses .....	283
(1) Struktur .....	283
(2) Unterausschuss zur Behandlung von Fragen der Genom-Medizin .....	284
(3) Einfluss .....	285
c. Gemeinsamer Ausschuss zum Entwurf des Gewebe- und Embryonengesetzes .....	286
(1) Struktur .....	286



(2) Zusammensetzung.....	286
(3) Einfluss.....	287
d. Bewertung.....	288
3. Zusammenfassung.....	289
III. Bewertung im Vergleich.....	290
1. Dissensbewältigung.....	291
2. Demokratische Legitimation.....	293
B. Strategien der externen Beratung im legislativen	
Prozess.....	294
I. Japan.....	295
1. Ad hoc-Komitees zur Vorbereitung der Rechtsetzung ..	296
a. Struktur .....	296
b. Zusammensetzung.....	297
c. Einfluss.....	297
2. Ständige Beratungskommissionen.....	298
a. Expertenpanel für Bioethik.....	299
(1) Struktur .....	299
(2) Zusammensetzung.....	299
(3) Einfluss.....	300
b. Expertenkomitees der Ministerien .....	302
(1) Wissenschaftsministerium.....	303
(2) Gesundheitsministerium.....	305
c. Bewertung .....	306
3. Zusammenfassung und Bewertung .....	307
a. Dissensbewältigung.....	308
b. Demokratische Legitimation .....	310
II. Großbritannien.....	311
1. Ad hoc-Komitees zur Vorbereitung der Rechtsetzung ..	311
a. Warnock-Komitee .....	312
(1) Struktur .....	312
(2) Zusammensetzung.....	313
(3) Einfluss.....	313
b. Donaldson-Komitee.....	314
(1) Struktur .....	315
(2) Zusammensetzung.....	315
(3) Einfluss.....	316
c. Brazier-Komitee .....	316
d. Bewertung .....	317
2. Ständige Beratungskommissionen.....	319
a. Kommission für Humangenetik.....	319
(1) Struktur .....	319
(2) Zusammensetzung.....	320

(3) Aufgaben.....	322
(4) Einfluss.....	322
b. Nuffield Bioethikrat.....	324
(1) Struktur.....	324
(2) Zusammensetzung.....	325
(3) Einfluss.....	326
c. Bewertung.....	329
3. Zusammenfassung.....	330
III. Bewertung im Vergleich.....	331
1. Dissensbewältigung.....	334
2. Demokratische Legitimation.....	337
a. Beratungskommissionen.....	337
b. Ad hoc-Komitees.....	338
c. Expertenkomitees der japanischen Ministerien.....	341
C. Strategien der Regulierung im exekutiven Prozess.....	342
I. Japan.....	342
II. Großbritannien.....	343
1. Regulierungsagentur für Fortpflanzungsmedizin und Embryologie.....	344
a. Aufgaben.....	344
b. Zusammensetzung.....	347
c. Einfluss.....	348
d. Bewertung.....	350
2. Regulierungsagentur für Humangewebe.....	353
a. Aufgaben.....	353
b. Zusammensetzung.....	354
c. Einfluss.....	354
3. Bewertung.....	355
III. Bewertung im Vergleich.....	356
1. Dissensbewältigung.....	357
2. Demokratische Legitimation.....	358
D. Strategien der Bürgerbeteiligung.....	360
I. Japan.....	360
1. Konsensuskonferenzen.....	360
2. Konsultationsverfahren.....	362
3. Bewertung.....	364
II. Großbritannien.....	366
1. Konsultationsverfahren.....	367
2. Ständige Beratungspanels.....	372
3. Deliberative Umfragen.....	373
4. Fokusgruppen.....	373
5. Bürgerjurys.....	374

6. Konsensuskonferenzen .....	375
7. Bewertung .....	376
III. Bewertung im Vergleich.....	379
1. Dissensbewältigung .....	380
2. Demokratische Legitimation .....	382
E. Wirksamkeit und demokratische Legitimation der prozeduralen Strategien .....	385
I. Zusammenfassung und Gesamtbewertung .....	385
1. Japan .....	385
a. Dissensbewältigung.....	387
b. Demokratische Legitimation .....	388
2. Großbritannien .....	389
a. Dissensbewältigung.....	390
b. Demokratische Legitimation .....	391
II. Gemeinsame Tendenzen bei den prozeduralen Strategien...	393
1. Von ad hoc-Komitees zu ständigen Beratungsgremien ..	393
2. Überwiegende Besetzung der Gremien mit Naturwissenschaftlern.....	393
3. Zunehmende Bürgerbeteiligung .....	394
III. Gesamtstrategie .....	395
1. Prozedurale Erfordernisse bei der Rahmengesetzgebung.....	395
a. Expertengremium .....	395
b. Parlamentarische Debatte .....	396
2. Prozedurale Elemente bei der Überarbeitung.....	397
3. Die prozedurale Ausgestaltung der Regulierungsagentur.....	397
a. Transparent.....	398
b. Pluralistisch .....	398
c. Flexibel .....	398
d. Rechenschaftspflichtig.....	399
4. Rolle der Bürgerbeteiligung.....	399
 <b>3. Teil: Ausblick und eigener Ansatz.....</b>	<b>401</b>
1. Abschnitt: Andere Bewältigungsansätze.....	401
A. Was fehlt? .....	401
I. Nationale Ethikräte.....	402
1. Charakteristika nationaler Ethikräte.....	402
2. Verbreitung nationaler Ethikräte.....	404
3. Die dissensbewältigende Wirkung nationaler Ethikräte .....	406

4. Die demokratische Legitimation nationaler Ethikräte ...	408
II. Direktdemokratische Elemente.....	412
1. Das schweizerische Referendum zum Stammzellenforschungsgesetz .....	414
2. Die dissensbewältigende Wirkung des Referendums .....	417
3. Die demokratische Legitimation des Referendums .....	419
4. Die Übertragbarkeit des schweizerischen Modells auf andere Staaten .....	420
III. Umfassendes Biomedizingesetz .....	421
1. Die französischen Bioethikgesetze von 1994 .....	422
2. Das französische Bioethikgesetz von 2004 .....	425
3. Die dissensbewältigende Wirkung der Bioethikgesetze .....	427
4. Die demokratische Legitimation der Bioethikgesetze....	429
IV. Zusammenfassung .....	430
B. Bestehende Vorschläge .....	431
I. Ein Vorschlag „Jenseits der Bioethik“ von Furjer/Fukuyama .....	431
1. Das dreigliedrige Regulierungsmodell .....	432
a. Unabhängige Regulierungsagentur .....	432
b. Ständiges Beratungsgremium.....	433
c. Bürgerbeteiligung .....	434
(1) Deliberative Panels .....	434
(2) „Konsultationsschulen“ .....	435
(3) Halbtraditionelle Meinungsumfragen.....	436
2. Bewertung .....	436
II. Das „Interaktive Paradigma“ von Van der Burg/Brom .....	440
1. Das Modell .....	441
a. Die expressive und die kommunikative Funktion von Recht .....	442
b. Der interaktive Prozess von Rechtsetzung und Rechtsanwendung.....	443
2. Bewertung .....	445
III. Die Folgen der „Technologischen Revolution“ nach Brownsword .....	448
1. Regulierungsherausforderungen.....	448
2. Regulierungschancen .....	450
3. Bewertung .....	452
IV. Zusammenfassung .....	452
2. Abschnitt: Die demokratisch legitime Bewältigung des Dissensdilemmas.....	453
A. Das Idealmodell.....	453

I. Nationaler Ethikrat .....	454
1. Dissensbewältigung .....	454
2. Demokratische Legitimation .....	455
II. Parlamentarische Ausschüsse für Ethik und Wissenschaft ..	456
1. Dissensbewältigung .....	457
2. Demokratische Legitimation .....	458
III. Das umfassende, vorläufige und kompromisshafte Rahmengesetz .....	458
1. Dissensbewältigung .....	460
2. Demokratische Legitimation .....	462
IV. Regulierungsagentur .....	463
1. Dissensbewältigung .....	464
2. Demokratische Legitimation .....	465
V. Bürgerbeteiligung .....	466
1. Dissensbewältigung .....	467
2. Demokratische Legitimation .....	468
B. Konkretisierung .....	469
I. Vorschläge für Großbritannien .....	469
1. Parlamentarischer Ethikausschuss .....	470
2. Überarbeitungsklausel .....	471
3. Aussetzungsrecht des Ministers .....	472
4. Verbindlichkeit des Verhaltenskodex für Konsultationsverfahren .....	472
5. Ein Nationaler Ethikrat für Großbritannien? .....	473
II. Vorschläge für Japan .....	474
1. Nationaler Ethikrat .....	475
2. Umfassendes Biomedizingesetz .....	476
3. Parlamentarischer Ethikausschuss .....	477
4. Befristung biomedizinischer Gesetze? .....	477
5. Änderungen der existierenden Expertenkomitees .....	479
6. Regulierungsagenturen .....	480
Ausklang: Anwendung der Strategien auf die deutsche Rechtslage....	481
A. Nationaler Ethikrat .....	481
B. Ständiger Ethikausschuss .....	482
C. Umfassende, vorläufige und kompromisshafte Rahmengesetze .....	483
I. Stammzell- und Embryonenschutzgesetz .....	484
II. Transplantationsgesetz .....	485
III. Gendiagnostikgesetz .....	487
IV. Präimplantationsdiagnostikgesetz .....	488
D. Regulierungsagenturen .....	490
E. Bürgerbeteiligung .....	492

F. Fazit .....	493
<b>Summary</b> .....	495
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	511
<b>Sachregister</b> .....	547